

Inflationsdruck und geopolitische Spannungen prägen die Finanzmärkte

In dieser Woche standen wichtige volkswirtschaftliche Indikatoren im Fokus der Märkte in den USA und Europa. In den USA stiegen die Einzelhandelsumsätze und die Preise für importierte Waren, was die Inflation anheizte und die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung durch die Federal Reserve etwas verringerte. Jerome Powell, der Vorsitzende der Fed, betonte die Notwendigkeit, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen genau zu beobachten, insbesondere angesichts des anhaltenden Wirtschaftswachstums. Auch in Europa zeigt die Inflation einen Aufwärtstrend, was die Europäische Zentralbank veranlasst, mögliche Zinssenkungen zur Unterstützung der wirtschaftlichen Erholung in der Eurozone zu überdenken. In Großbritannien stieg die Inflationsrate im Oktober auf 2,3 Prozent im Jahresvergleich, was die Bedenken der Bank of England hinsichtlich einer Zinserhöhung verstärkt. Diese Entwicklungen verdeutlichen den Druck auf die Zentralbanken, ein Gleichgewicht zwischen der Bekämpfung der Inflation und der Unterstützung des Wirtschaftswachstums zu finden.

Aktien

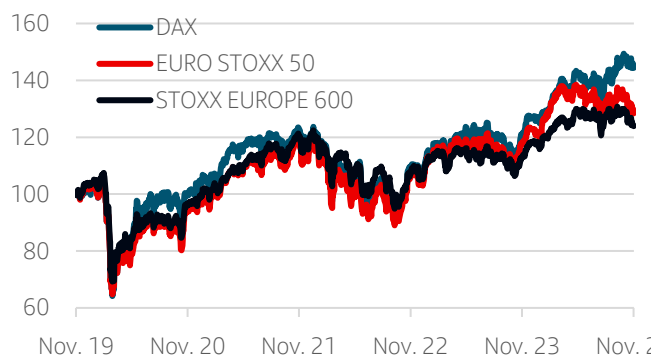
Die Aktienmärkte sind derzeit volatil, beeinflusst von geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Daten. In den USA zeigten die Märkte Stabilität und bewegten sich größtenteils seitwärts, während der S&P 500 nur minimale Veränderungen aufwies. In Europa erlitten die Indizes Rückgänge, besonders im Gesundheitssektor und der Grundstoffindustrie, aufgrund politischer Unsicherheiten. In Asien präsentierten sich die Märkte gemischt: China verzeichnete moderate Zuwächse, während japanische Aktien leicht nachgaben. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Ukraine-Konflikt, führten zu einem vorsichtigeren Anlegerverhalten.

Renten

Die Rentenmärkte blieben in dieser Woche stabil, mit nur geringfügigen Bewegungen. Die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen änderten sich minimal, während die Märkte auf geldpolitische Signale warteten. Eine Zinssenkung durch die EZB am 12. Dezember wird erwartet, was die Nachfrage nach Anleihen stützt. In den USA blieben die Anleiherenditen ebenfalls stabil, unterstützt durch Käufe von institutionellen Investoren. Dennoch könnten geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten in den kommenden Wochen, insbesondere in Reaktion auf neue Inflations- und Arbeitsmarktdaten, zu erhöhter Volatilität führen.

Europa: Aktienmarktentwicklung*

Angaben indiziert: 21.11.2019 = 100



Quelle: LSEG; Stand: 21.11.2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 21.11.2024	Prognosen 30.06.2025	Potenzial
DAX	19.146	19.500	1,85%
Euro Stoxx 50	4.756	5.200	9,34%
Dow Jones Industrial	43.870	42.500	-3,12%
S&P 500	5.949	5.800	-2,50%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,625	3,625	-1,00
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	3,40	2,65	-0,75
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,31	2,40	0,09
Dollar je Euro	1,051	1,12	6,56%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.669	2.500	-6,32%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 25. November

10:00 Deutschland, ifo Geschäftsklimaindex

Dienstag, 26. November

16:00 USA, Verbrauchervertrauen Conf. Board

20:00 USA, FOMC Protokoll

Mittwoch, 27. November

08:00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt

Donnerstag, 28. November

14:00 Deutschland, Verbraucherpreisindex

Freitag, 29. November

08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze

Wussten Sie,

... dass der **deutsche Flugverkehr** seine **Klimaziele** deutlich **verfehlt** hat?

Deutsche Airlines konnten ihren Kerosinverbrauch kaum senken, was zu einem hohen CO₂-Ausstoß und weiteren Umweltschäden führt. Im Vergleich zu 2019 haben internationale Airlines ihre CO₂-Effizienz nur um etwa sechs Prozent verbessert, während ein jährlicher Rückgang von vier Prozent erforderlich wäre, um die Klimaziele zu erreichen. Die Vorgaben zur Effizienzsteigerung wurden nicht eingehalten. Obwohl der absolute CO₂-Ausstoß aufgrund eines geringeren Flugaufkommens gesenkt wurde, ist der Luftverkehr fast wieder auf das Niveau vor der Coronapandemie angewachsen. Nachhaltige Treibstoffe werden kaum genutzt, obwohl sie als vielversprechende Lösung gelten. Zudem verursacht das Fliegen nicht nur direkte CO₂-Emissionen, sondern auch zusätzliche klimawirksame Effekte, wie die Bildung von Kondensstreifen, die zur globalen Erwärmung beitragen.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 22.11.2024, 10:00 Uhr

